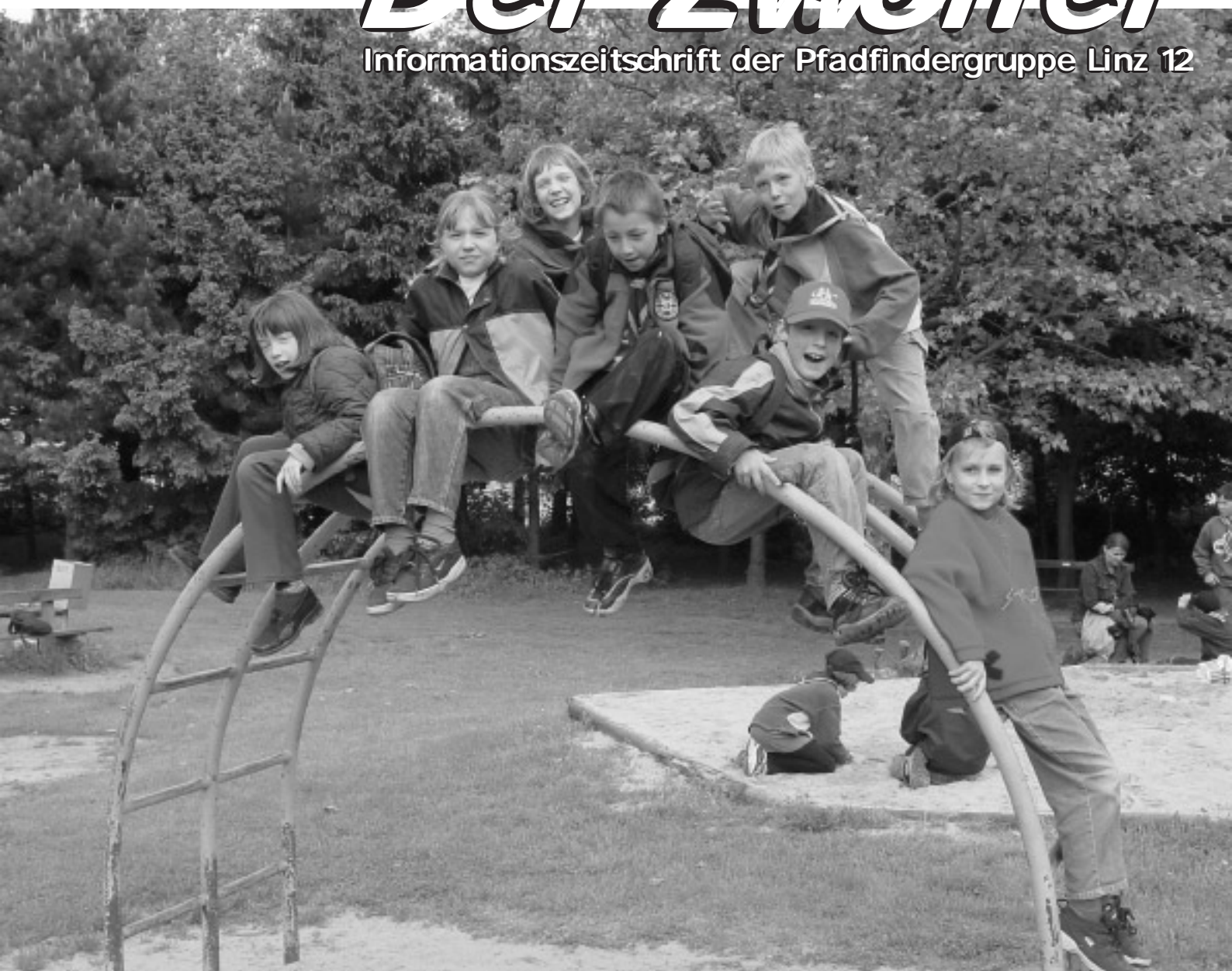


Der Zwölfer^{2/2001}

Informationszeitschrift der Pfadfindergruppe Linz 12



Nicht vergessen:

30. Juni 2001 Sommerfest der Pfadfindergruppe Linz 12
Volkshaus Ferdinand-Markl



**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



Termine

- 30.06.01 Linz 12 - Sommerfest
- 08.-14.07.01 Sommerlager WiWö
Neukirchen a.d. Vöckla
- 15.-26.07.01 b.open
- 02.-16.08.01 Hampshire Venture 3
- 06.10.01 Eröffnungslagerfeuer
- 21.10.01 Landesmeisterschaften
Volleyball
- 03.-04.11.01 ER-GR-Wochenende
- 18.11.01 Landesmeisterschaften
Schwimmen

Inhaltsverzeichnis

Termine	2
Impressum	3
1/8 Pfadfinder ?.....	4
WiWö Regional-Wettbewerb.....	5
b.open Besuchertag	6
GuSp Regionalabenteuer	7
Einladung zum Sommerfest	8
Fahrtechniktraining der RaRo2 & Friends	9
Neues von der Gilde	10
Alles Gute zum Geburtstag	11
Telefonliste	12

Impressum:

Zeitschrift: „Der Zwölfer“

Inhaber, Herausgeber und Hersteller: Pfadfindergruppe Linz 12, Stockholmweg 23, 4040 Linz

Redaktion: Martin Heger, Schumpeterstraße 15, 4040 Linz, 12er@bigfoot.com

Inhalt: Information über die Pfadfindergruppe Linz 12
erscheint viermal jährlich

1/8 Pfadfinder ?

Peter Brunner

Es steht geschrieben in unseren Satzungen, Statuten, in der Verbandsordnung oder wie immer wir es auch nennen wollen, es gibt 8 Schwerpunkte. Nach diesen ist unser Ausbildungs- und Arbeitsprogramm aufgebaut. Das heißt, daß in allen Stufen alle diese 8 Punkte berücksichtigt werden. Was aber nun, wenn wir eine Gewichtung der 8 Schwerpunkte einführen? Gibt es dann nur Naturpfadfinder oder nur Sportpfadfinder oder nur Religionspfadfinder oder nur Abenteuerpfadfinder ???

Aus unserem Versprechen

„Ich verspreche bei meiner Ehre, dass ich mein Bestes tun will, Gott und meinem Land zu dienen, meinen Mit-

menschen zu helfen und nach unserem Gesetz zu leben.“

geht keine Wertung hervor, welcher Gesetzespunkt wichtiger ist. Somit ist also allen die gleiche Wertigkeit zuzuordnen und weiters unser Agieren danach zu richten. Was würde wohl passieren, wenn wir uns nur nach einem Schwerpunkt ausrichten? Ganz klar alle anderen 7 würden vernachlässigt werden, einer wird forciert. Und was wäre wenn wir 7 Punkten folgen und einen auf der Strecke lassen ?? Das Gegenteil. Nein. Beim dem Versprechen – und das bei unsrer Ehre - geloben wir, alle 8 Schwerpunkte zu verfolgen. Daran soll sich jeder einzelne erinnern - ganz besonders dann, wenn eine Veranstaltung zu einem spe-

ziellen Thema stattfindet - erinnert euch an die Georgsmesse (Leben aus dem Glauben) oder aber auch an die Schwimmmeisterschaften (Körperbewußtsein und Körperliche Leistungsfähigkeit) – wenn ein Termin auf dem Kalender steht. Natürlich gibt es sehr viele Termine und auch andere Verpflichtungen, aber versprochen ist versprochen und ...

Was wir bei unserer Ehre versprochen haben sollten wir auch bei unserer Ehre halten – oder denkt mal drüber nach, was euch eure Ehre wert ist, zumal BP im aller ersten Pfadfindergesetztespunkt formuliert hat: „Auf die Ehre eines Pfadfinders kann man bauen“.

Regionalwettbewerb WiWö

Jürgen Huber

Warum soll alles immer richtig herum sein?

Datum: 19.05.01

Ort: Puchenau (Wiese hinter Spar)

Beginn: 14:00

Ende: 17:00

Thema: Verkehrte Welt

Ablauf:

Alle WiWö inklusive ihrer Leiter hatten sich auf der Wiese in einem großen Kreis versammelt und warteten auf das, was da kommen würde.

Das Spiel begann diesmal mit der Siegerehrung. Erich und Christoph wollten gerade die Platzierungen bekannt geben, als sie erkannten, „dass da ja noch was fehlt“. Da kamen auch schon 2 Kobolde aus dem Wald hervorgestürmt und waren außer sich vor Aufregung. Die Pfadfinder wussten nicht wie ihnen geschah. Die beiden Kobolde gingen durch die Kinder hindurch in den Kreis und begannen zu

berichten. Gespannt lauschten die Kinder den Erzählungen der beiden Kobolde, die davon berichteten, dass in Puchenau und besonders auf dieser Wiese alles verkehrt herum läuft. Seit einigen Wochen herrscht hier das totale Chaos.

Die Redaktion des Zwölfers hat die markantesten Veränderungen kurz notiert:

Dunkelhaarige LeiterInnen waren plötzlich strohblond. Der Maibaum auf der Wiese stand für ein paar Stunden auf dem Kopf.

Die beiden Kobolde hatten die Schuhe vertauscht und ihr Gewand war verkehrt herum angezogen. Einer der beiden hatte die Nase und die Brille am Hinterkopf etc.

Dies sind nur einige von zahlreichen Veränderungen, die in Puchenau stattfanden. Doch wie so oft gab es natürlich auch diesmal wieder einen Lösungsweg, den die Kinder bestreiten mussten, um der Region Puchenau zu helfen (und

natürlich auch den beiden Kobolden).

Die Legende besagte nämlich, dass eine Schar Pfadfinder kommen und alles wieder in Ordnung bringen würde. Die beiden Kobolde waren natürlich außer sich vor Freude, als die WiWö ihre Unterstützung anboten.

Folgende Stationen, die allesamt irgendwie waren, galt es zu meistern:

Geheimschrift, Geschmacks-Kimm, Uhren, Lieder, Hüpfen, Labyrinth, Natur und noch viele mehr

Juhuuuuuu! Der Großteil der Aufgaben wurde von den Kindern gemeistert und gewährleistet. Puchenau und den Kobolden wieder ein normales, richtiges Leben. Jetzt konnten Erich und Christoph, denen ich für die Vorbereitung danken möchte, mit ihrer Siegerehrung beginnen. Zur Belohnung warteten auf die WiWö noch Goldbären.



Regionalabenteuer

Thomas Hofer

Das heurige Regional-Abenteuer der GuSp fand ... und das ist wohl etwas unüblich ... ohne Kinder von Linz 12 statt. Entweder waren die Kinder in den Heimstunden nicht zu motivieren, die Leiter haben es ihnen zu spät mitgeteilt, oder es gab andere, persönliche Gründe.

Da wir aber bereits im Vorfeld einige Tätigkeiten übernommen hatten, bin ich dann alleine, ohne Kinder auf das Abenteuer gefahren. Ich kann nur sagen - schade, daß keiner von Euch (Kinder und Leiter) sich die Zeit nehmen konnte, an einer, eigentlich im Pfadfinderjahr fix vorgesehener Aktion teilzunehmen. Ein kurzer Bericht darf trotzdem nicht fehlen, daher einige Stichworte: Ritterspiele, Turnier, Freunde, viele Patrullen, Burg, Abenteuer, Legoburg bauen, Drachen töten, Ritteressen, Grillerei, und viel viel Spaß.

Vielleicht ist es ja im nächsten Jahr möglich, wieder teilzunehmen - wäre eine tolle Sache. Dann würde auch dieser Bericht die ganze Seite füllen und Eindrücke und Fotos von Kindern und Leitern von Linz 12 vermitteln.

- hier wäre Platz für Eindrücke von GuSp -

- hier wäre Platz für Eindrücke von Leitern -

- hier wäre Platz für ein Foto -

RaRo2 & Friends beim Fahrtechniktraining

Michael Deutsch

Die Idee war gut, nützlich und sinnvoll, also fanden sich schnell ein paar RaRo2 (Andi, Flo, Karl und Michi), die bereit waren ihre Gesundheit, ihre Autos und ihre Freizeit zu riskieren und in den Dienst der Verkehrssicherheit zu stellen, indem sie ein Fahrtechniktraining absolvierten.

Da uns aber das beste Training nichts nützt, wenn uns im Alltag dann ein anderer Autofahrer hineinkracht, haben wir noch ein paar Leute eingeladen, uns zu begleiten, von denen wir dachten, daß sie es nötig hätten (namentlich Erwin, Rainer, Peter, Thomas und Thomas). Mit Gisi, Nicole und Betti fanden wir schließlich noch 3 Beifahrerinnen, die unser Team komplettierten.

An einem Samstagnachmittag (so um den 31. März herum) machten wir uns dann auf den Weg, Ziel war die Fahrtechnikanlage des ÖAMTC am A1-Ring in Spielberg. Die dreistündige Anreise nach Seckau verlief wider Erwarten problemlos (sieht man von einigen kleinen Renneinlagen zwischen Erwin und Thomas einmal ab), der Abend begann dann mit einem ausgezeichneten Essen und endete mit dem einen oder anderen Getränk, allerdings muß lobend erwähnt werden, daß wir wirklich früh in unseren Bettchen lagen, um den Sonntag topfit und in bester Verfassung zu erleben.

Um 9 Uhr am nächsten Morgen trafen wir startklar am A1-Ring ein, um den einen oder anderen Dreher über uns ergehen zu lassen. Bevor es aber losgehen konnte, wurden wir alle noch um einige

Geldscheine ärmer, wobei angemerkt werden muß, daß unseren Probeführerscheinbesitzern Andi und Flo die Sache wirklich sehr günstig kam und für die anderen war der Kurs dank einer Landesförderung auch noch im erschwinglichen Bereich.

Dann bekam jeder Teilnehmer ein Funkgerät in die Hand gedrückt (zwecks Empfang von Instruktionen unseres Trainers) und raus ging's auf die Piste. Zum Warmwerden starteten wir mit Slalomfahren (wo schon die ersten orangen Hütchen ihr Leben lassen mußten), weiter ging's mit Bremsübungen (wo fast jedes Auto eine Gratisdusche von den Wasserhindernissen bekam), Übungen mit der Schleuderplatte (wo manchen richtig schwindlich wurde), einem Kurvenfahrtraining (wo wir den orangen Hütchen den Rest gaben) ... Weiters gabs einige nützliche Tipps



zum Thema Gurtbenützung, Lenkradhaltung und Sitzeinstellung und auch die notwendigen Theorieeinheiten kamen nicht zu kurz. Zwischendurch durften wir als Draufgabe noch zwei schnelle Runden auf dem A1-Ring drehen.

Als der Kurs um 17:00 sein Ende fand, stand fest, daß wir eine Menge erlebt und gelernt haben und eines war uns auch klargeworden: Wie wenig man machen kann, wenn man die gewisse Grenze erst einmal überschritten (oder besser überfahren) hat.



Neues von der Gilde

Rikki Winkler

Unsere Gilde hatte wie immer ein volles Programm. Am 23.3. besuchten wir eine Ausstellung in der Neuen Galerie „Gold aus Afrika“. Anstelle unseres Stammtisches sahen wir im Kellertheater die Komödie „ein Bett voller Gäste“. Es war ein sehr lustiges Stück und hat großen Andrang gefunden.

Am 29.4. feierten wir mit den Pfadfindern der Gruppe Linz 12 die Georgsmesse. Anschließend ließen wir uns die von den Pfadis gegrillten Speisen gut schmecken.

Unsere Maiandacht am 2.5. wurde wieder bei der Schückbauer-Kapelle am Bachlberg von Pater Brugger abgehalten. Der Pater versteht es immer wieder, seine Schäfchen mit seinem Humor und seiner Stimme zu begeistern.



Postentgelt bar bezahlt
Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt: 4040 Linz/Donau

Absender:
Pfadfindergruppe Linz 12
Chefred. "Der Zwölfer"
Martin Heger
Schumpeterstraße 15
4040 Linz